



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
17.09.2015

### **Islamistische Anwerbeversuche unter „Flüchtlingen“ in München**

Nach Erkenntnissen von Verfassungsschützern versuchen extremistische Salafisten – zum Teil unter dem Deckmantel von Hilfsorganisationen – mit in Deutschland eintreffenden „Flüchtlingen“ Kontakt aufzunehmen. Ihre Ziele seien, die Zuwanderer mit dem salafistischen Milieu in Deutschland in Berührung zu bringen und eine Integration zu vermeiden. „Wir werden die Mitarbeiter in den Flüchtlingsunterkünften über Hintergründe und Methoden dieser Annäherungsversuche informieren und sensibilisieren“, wird ein Sprecher des NRW-Verfassungsschutzes in Medienberichten zitiert. Auch den bayerischen Verfassungsschützern sind inzwischen Fälle bekannt. In München wurden islamistische Anwerbeversuche in den letzten Tagen im Umfeld von Unterkünften, aber auch unmittelbar am Münchner Hauptbahnhof registriert. Vor dem Hintergrund der Tatsache, daß sich nach Erkenntnissen aus Sicherheitskreisen inzwischen mindestens 3-4000 gewaltbereite, zu allem entschlossene IS-Kämpfer in Europa aufhalten sollen, sind solche Anwerbeversuche doppelt unerträglich. – Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Informationen liegen dem Kreisverwaltungsreferat darüber vor, in welchem Umfang es in jüngster Zeit im Zuge des derzeitigen Massenansturms sogenannter „Flüchtlinge“ auch in München zu islamistischen Anwerbeversuchen gekommen ist?
2. Welche Möglichkeiten sieht die LHM, ggf. im Zusammenwirken mit dem bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz, islamistische Anwerbeversuche sowohl am Münchner Hauptbahnhof wie erst recht in Münchner „Flüchtlings“-Unterkünften zu unterbinden? Was wird ggf. bereits unternommen?
3. Inwieweit wurden in München Mitarbeiter in den Unterkünften bzw. „Flüchtlingshelfer“ für das Problem sensibilisiert?

Karl Richter, Stadtrat